

LOGISTIKKONJUNKTUR STAGNIERT ZUR SOMMERZEIT

Im zweiten Quartal sinkt der Indikatorwert des NRW.LOGISTIKINDEX wieder und platziert sich unterhalb der Nulllinie. Dabei liegt das Klima in Nordrhein-Westfalen deutlich hinter dem Bundesschnitt. Traditionell schaut die Branche in den Sommermonaten auf eine vergleichsweise ruhige Zeit, was neben der aktuell ambivalent bewerteten Geschäftslage und der zurückhaltenden Erwartung an das kommende Quartal auf den negativ verlaufenden Index einzahlt. Es hat sich bereits in der letzten Erhebung angekündigt: Nach einigen wenigen Monaten, in denen die Kostensteigerungsrate abzuflachen schien, ziehen die Kosten langsam wieder an. Die befragten Experten gehen davon aus, dass sich diese Tendenz fortsetzen wird. Konnten die Betriebe den steigenden Kosten adäquate Preissteigerungen entgegensetzen? Der Blick auf die Preisentwicklung im zweiten Quartal widerspricht dem: Die Preise folgten der Kostenentwicklung nicht, so dass in den meisten Betrieben von keinem ausgewogenen Ertragsverhältnis im zweiten Quartal auszugehen ist. Auch in der Einschätzung des kommenden Quartals zeigt sich die Branche skeptisch: Den steigenden Kosten werden nach Einschätzung der Befragten keine signifikanten Preisanpassungen folgen. Rückblickend auf die letzten zwölf Monate haben die Logistikunternehmen einen deutlichen Personalaufbau vollzogen. Für die kommenden sechs Monate erwarten die Betriebe weniger Dynamik und gehen von einer gleichbleibenden Beschäftigungsquote aus.

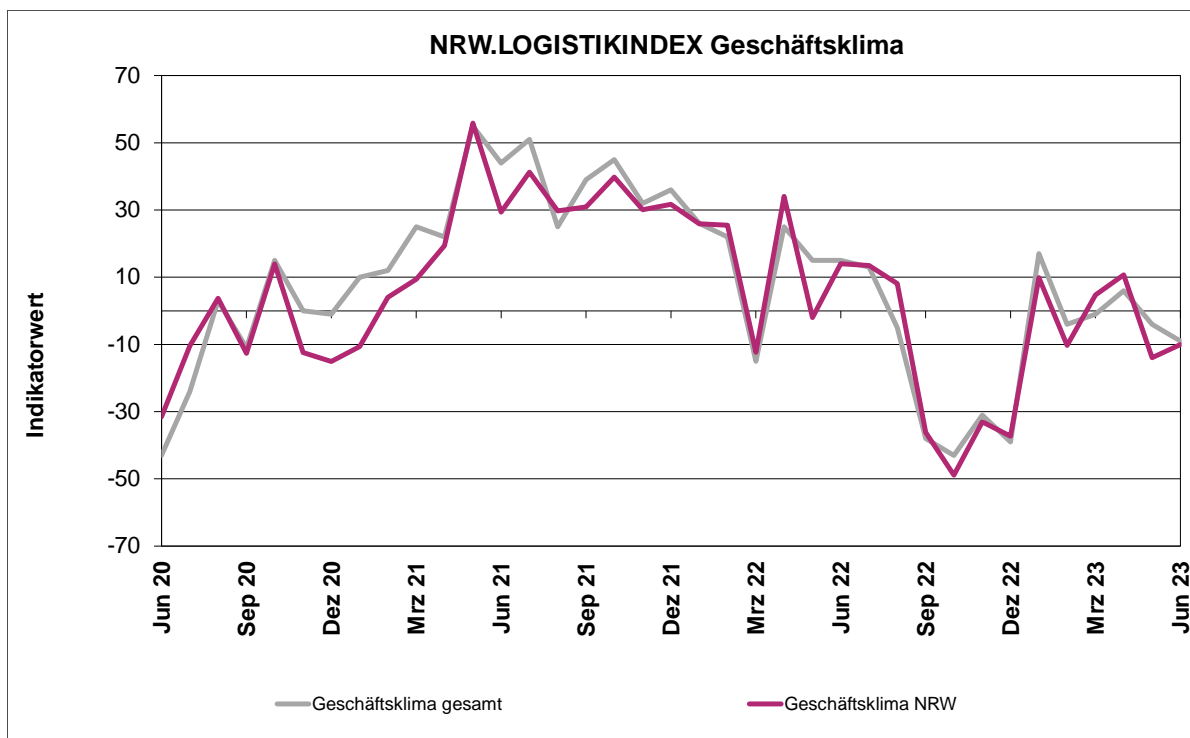


Abbildung 1:
Geschäftsklima



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Geschäftslage für Logistiker zumeist stabil im 2. Quartal

Die Geschäftslage der Logistikbranche war nach Angaben der befragten Unternehmen innerhalb des zweiten Quartals zumeist ausgeglichen und stabil. Mehrheitlich wird die Geschäftslage in allen drei Monaten sowohl im Bund als auch auf Landesebene als „unverändert“ bewertet. Im Vergleich der beiden Parameter „Verbesserung“ und „Verschlechterung“ liegen die positiven Bewertungen in beiden Vergleichsgruppen jeweils höher. In den beiden Monaten April und Juni bewerteten die nordrhein-westfälischen Transport- und Logistiker die Geschäftslage tendenziell besser gegenüber den Befragten auf Bundesebene.

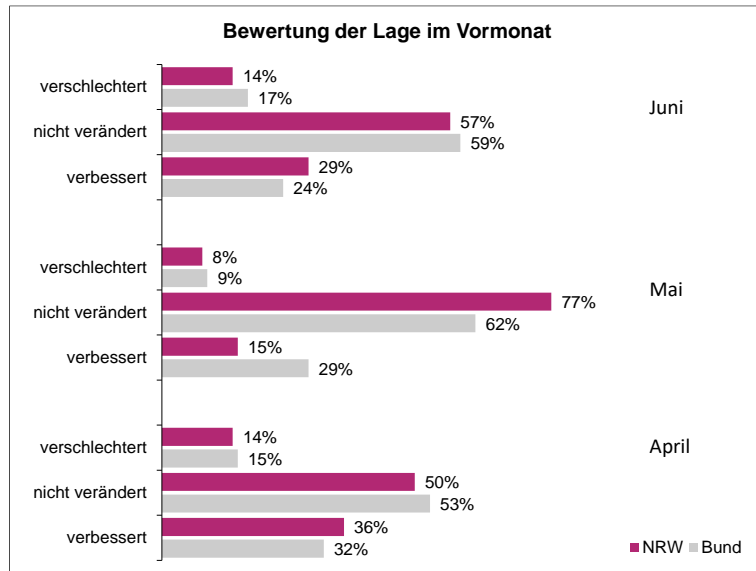


Abbildung 2:
Geschäftslage im Vormonat

Ambivalente Erwartungen an das 3. Quartal

Die Branche ist sich uneinig darüber, wie sich die Geschäftslage im dritten Quartal entwickeln wird. Zwar gehen die Befragten in NRW und im Bund großteils von einer unveränderten Situation aus, die positiven beziehungsweise negativen Erwartungen bilden jedoch in Summe ein äquivalentes Pendant. So erwartet etwa jeder fünfte Logistiker in NRW (21%) eine günstigere Entwicklung als im zweiten Quartal. Im direkten Vergleich ist man auf Bundesebene etwas optimistischer: Hier geht knapp jeder vierte Befragte (24%) von einer Verbesserung aus. 28% in NRW und 30% im Bund erwarten hingegen ein Verschlechterung. In der Betrachtung der Vergleichszahlen aus dem letzten Quartal wird deutlich: Der Optimismus der befragten Transport- und Logistikunternehmer konnte sich nicht bestätigen: Immerhin 43% der NRW-Logistiker formulierten im April eine positive Erwartung (Bund: 37%). Ebenfalls 43% erwarteten eine gleichbleibende Geschäftslage (Bund: 50%) und nur 14% rechneten mit einer Verschlechterung (Bund: 13%).

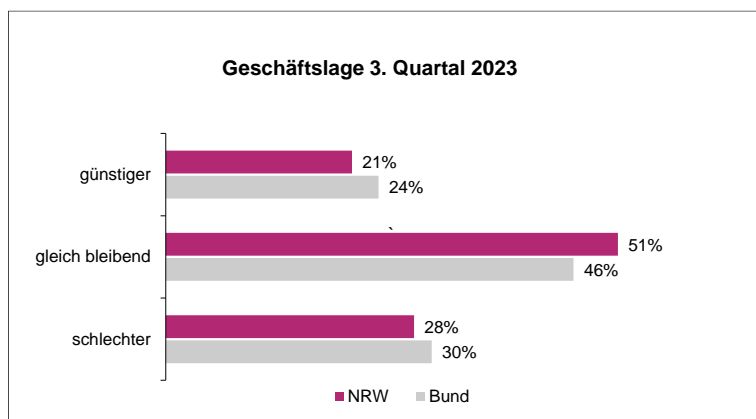


Abbildung 3:
Erwartete Geschäftslage



Kosten ziehen im zweiten Quartal langsam wieder an

Nachdem sich der Indikatorwert zum Ende des ersten Quartals um die Nulllinie herum platzierte, weisen die Werte im zweiten Quartal auf eine gestiegene Kostensteigerungsrate. Zwar befindet sich die Kostensituation für die Logistiker noch im moderaten Bereich, dennoch zeigt sich deutlich, dass sich nach Monaten der Entspannung, die Kostenschraube langsam wieder zudreht. Der Indikatorwert verläuft auf Bundes- und Landesebene parallel, einzig in der Maierhebung beurteilen die Befragten die Kostensituation konträr. Mit Blick auf die Erwartungshaltung an das dritte Quartal 2023, haben sich die Befürchtungen der befragten Unternehmer – formuliert im April 2023 – bestätigt: Die Unternehmer beider Vergleichsgruppen hatten stabile beziehungsweise steigende Kosten erwartet. Keiner rechnete mit Kostensenkungen.

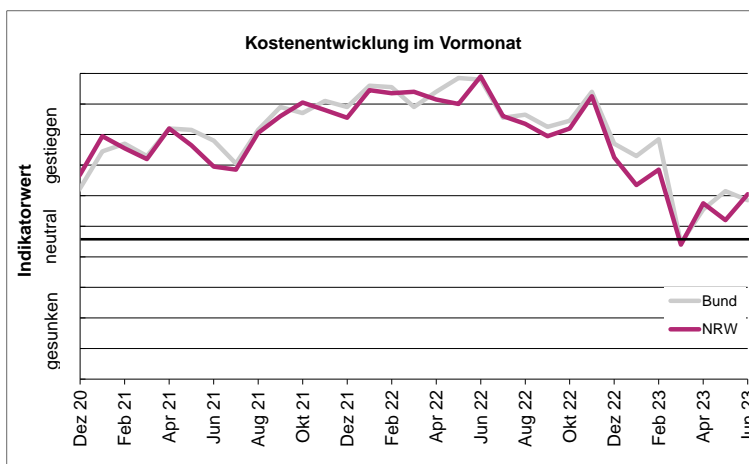


Abbildung 4:
Kostenentwicklung

Weitere Kostensteigerungen erwartet

Die Erwartung der befragten Transport- und Logistiker an die kommenden drei Monate folgt der Kostenentwicklung des letzten Quartals: Für die Betriebe wird die Leistungserbringung teurer werden. Mehrheitlich (51%) gehen die bundesweit Befragten von steigenden Kosten aus. Die nordrhein-westfälischen Betriebe zeigen sich im Vergleich optimistischer: Nur jeder Dritte (33%) rechnet mit steigenden Kosten, mehrheitlich (57%) rechnet man mit einer unveränderten Situation (Bund: 43%). Immerhin jeder zehnte Unternehmer in NRW (Bund: 6%) erwartet sogar sinkende Kosten für die Betriebe.

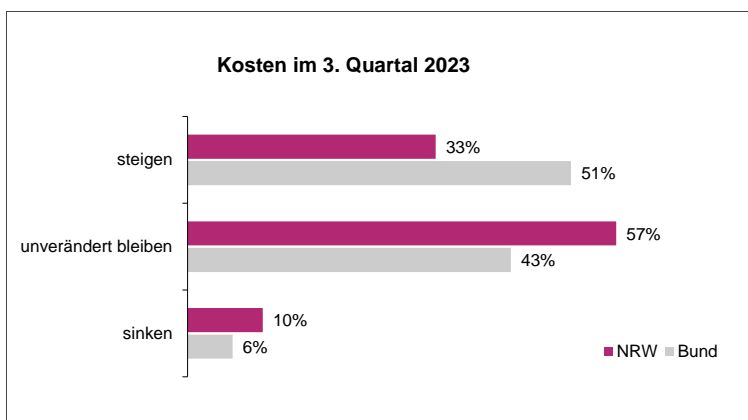


Abbildung 5:
Kostenerwartung



Preise sinken im zweiten Quartal

Konnten die Betriebe den steigenden Kosten adäquate Preissteigerungen entgegensetzen? Der Blick auf die Preisentwicklung im zweiten Quartal bestätigt dies leider nicht: Die Preise folgten der Kostenentwicklung nicht, so dass in den meisten Betrieben von keinem ausgewogenen Ertragsverhältnis im zweiten Quartal auszugehen ist. Stellte sich die Preissituation im April und Mai für die Unternehmer noch weitestgehend neutral dar, so rutscht der Indikatorwert im Juni sogar in den negativen Bereich. Die Preisentwicklung verläuft dabei in Land und Bund nahezu parallel.

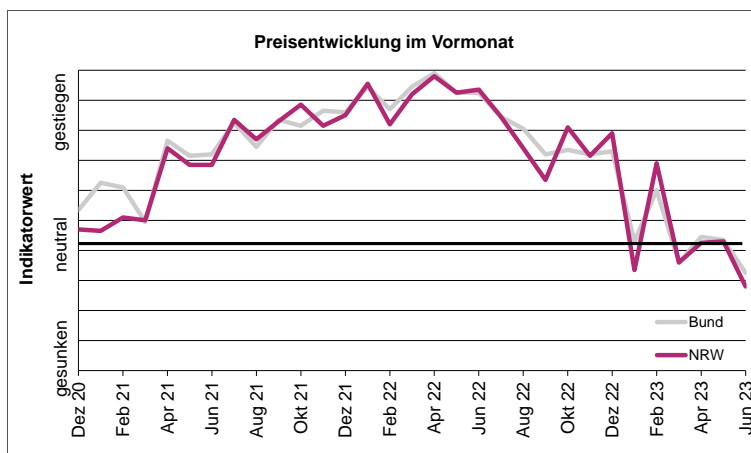


Abbildung 6:
Preisentwicklung

Stabiles Preisniveau im 3. Quartal erwartet

Tendenziell sinkende Preise im zweiten Quartal verleiten nur eine Minderheit der Befragten, auch für das dritte Quartal von Kostensenkungen auszugehen (NRW: 14%, Bund: 11%). Stattdessen formulieren die Transport- und Logistiker einheitlich auf Landes- und Bundesebene ihre Erwartung an ein stagnierendes Preisniveau – den steigenden Kosten werden nach Einschätzung der Experten keine signifikanten Preis Anpassungen folgen. So gehen rund 70% der Unternehmer in NRW und im Bund von einer unveränderten Preissituation aus. Bloß 14% rechnen damit, im dritten Quartal steigenden Kosten entsprechend angepasste Preise entgegensetzen zu können. Im Bund sind es immerhin 18% der Befragten.

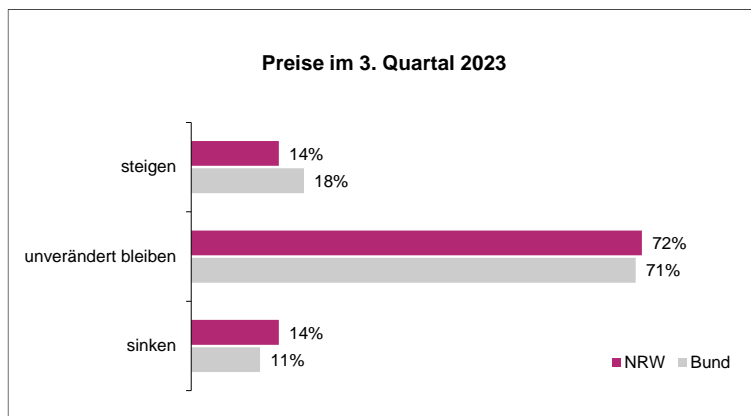


Abbildung 7:
Preiserwartung



Personalaufbau in der Logistikbranche in den letzten 12 Monaten

Trotz der gegenwärtigen Unsicherheiten bleibt Personal gesucht und Fachkräfte gefragt. So haben jeweils 65% der Logistikbetriebe in NRW und im Bund ihren Personalbestand innerhalb der letzten zwölf Monate vergrößert. Nur 14% der Befragten in NRW gibt an, Stellen abgebaut zu haben (Bund: 11%). Bereits im Vorjahr zeigte sich – nach der Stagnation während der Coronazeit – eine dynamische Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt. Diese Entwicklung setzt sich somit nach der Aussage der aktuell Befragten weiter fort. Als begrenzender Faktor gilt jedoch nach wie vor der Fachkräftemangel innerhalb der Branche.

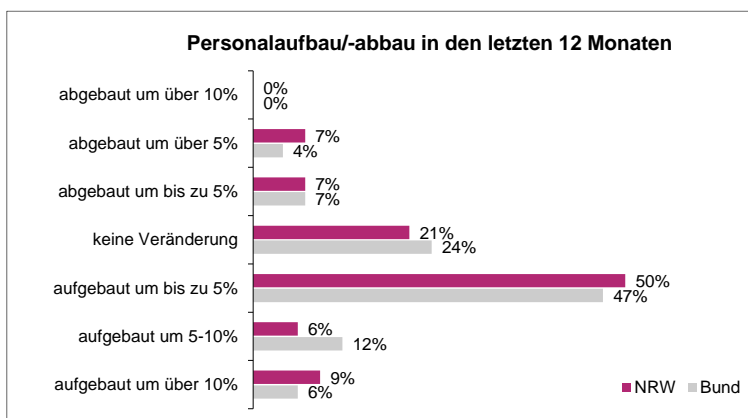


Abbildung 8
Beschäftigung I

Beschäftigungssituation bleibt stabil im kommenden halben Jahr

Was folgt auf die Neueinstellungen der vergangenen zwölf Monate? Wie schätzen die befragten Logistiker die weitere Beschäftigungsentwicklung in den kommenden sechs Monaten ein? Insgesamt zeigen sich die befragten Unternehmer in NRW zurückhaltender als im Bundesschnitt. Während auf Bundesebene fast jeder dritte Befragte (29%) von steigenden Beschäftigtenzahlen ausgeht, sind es in NRW nur 16%. Im Gegensatz dazu erwartet die Mehrheit der Unternehmer in NRW (59%) eine stabile Beschäftigungsentwicklung. Dennoch bleibt eine signifikante Unsicherheit im Markt erkennbar: Sowohl im Bund als auch in NRW befürchtet rund jedes vierte Unternehmen sinkende Beschäftigtenzahlen.

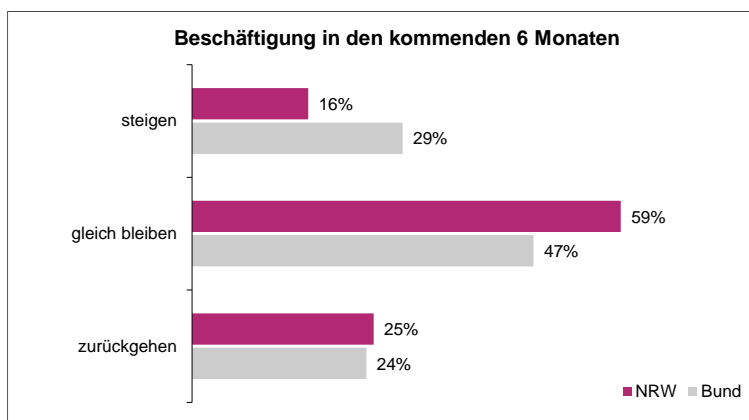


Abbildung 9:
Beschäftigung II

Der NRW.LOGISTIKINDEX

Mit dem NRW.LOGISTIKINDEX führt das Kompetenznetz Logistik.NRW eine ständige Beobachtung der Logistik-Branchenentwicklung in Nordrhein-Westfalen durch. Der NRW.LOGISTIKINDEX ist ein quartalsweise ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Grundlage für den NRW.LOGISTIKINDEX ist das SCI/Logistikbarometer, das seit 2003 bundesweit monatlich durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr GmbH erhoben wird.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche wurde durch SCI Verkehr mit dem SCI/Logistikbarometer eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Der NRW/Logistikindex stellt eine Sonderauswertung der NRW-Teilnehmer des Logistikbarometers dar. Für diese Auswertung werden die Bewertungen und Einschätzungen jeweils quartalsweise zusammengefasst.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des NRW.LOGISTIKINDEX geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturbedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieser Index darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen, insbesondere für das Land NRW, aufzudecken.

Der Index soll den Unternehmen helfen, ihre Lage im Wettbewerb realistisch einzuschätzen. Somit ist der NRW/Logistikindex ein aktiver Teil einer positiven Netzwerkentwicklung in NRW.

Weitere Informationen:

Peter Abelmann
Geschäftsführer
LOG-IT Club e.V.

Mallinckrodtstr 320
44147 Dortmund
Tel.: 0231-5417193
E-Mail: [p.abelmann\(at\)logit-club.de](mailto:p.abelmann@logit-club.de)



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Industrie, Mittelstand und Handwerk
des Landes Nordrhein-Westfalen

